„Wir haben noch sieben weitere Portfoliogesellschaften im Verkaufsprozess“ Seite 10
Interview mit Mark Friedrich, CFO, Mutares SE & Co. KGaA

„Wir haben uns deutlich besser als der Markt entwickelt“ Seite 16
Interview mit Michael Söhlke, CEO, Semper idem Underberg AG

BOND MAGAZINE
DAS MAGAZIN FÜR EMITTENTEN UND INVESTOREN AM ANLEIHENMARKT

16. Jahrgang – Ausgabe 245 – 21.11.2026 – www.fixed-income.org

INHALT 21.11.2026

EDITORIAL Seite 3

KURZ NOTIERT Seite 4

NEUEMISSIONEN
Mutares Seite 6
Interview mit Mark Friedrich, Mutares Seite 10
Semper idem Underberg Seite 14
Interview mit Michael Söhlke, Semper idem Underberg Seite 16

INVESTMENT
Cembre S.p.A. Europäischer Marktführer mit hoher Rentabilität Seite 18
Anleihen: Lohnt es sich, mehr Kreditrisiko einzugehen? Seite 20

SERVICE/KONTAKTDATEN Seite 22

Impressum Seite 4

Veranstaltungshinweise:

Deutsches Eigenkapitalforum
23.11.–25.11.2026
Frankfurt
www.eigenkapitalforum.com

Hamburger Investorentage
10.02.–11.02.2027
Hamburg
www.hamburger-investorentage.de

Mutares

Starker Track Record, weitere Exits in der Pipeline

Text: Christian Schiffmacher

Die Mutares SE & Co. KGaA refinanziert die Anleihe 2023/2027 durch eine Aufstockung der Anleihe 2024/2029 um bis zu 165 Mio. Euro. Hierzu soll die variabel verzinsliche Anleihe 2024/2029 mit Fälligkeit am 19. September 2029 (ISIN NO0013325407) um bis zu 165 Mio. Euro aufgestockt werden. Der Zeitpunkt hierfür erscheint gut, denn Mutares konnte in der jüngsten Vergangenheit mit Magirus Firefighter und Guascor attraktive Exits tätigen. Zudem sind weitere Exits in der Pipeline, für die größte Position im Portfolio, Nord Gas Solutions, werden strategische Optionen geprüft, u. a. ein Börsengang. *Weiter auf Seite 6.*



Semper idem Underberg

Auch die neunte Anleihe dürfte wieder ein Erfolg werden

Text: Christian Schiffmacher

Die Semper idem Underberg AG refinanziert frühzeitig die Anleihe 2022/2028 durch die neue sechsjährige Anleihe mit einem Volumen von bis zu 45 Mio. Euro. Der Kupon der neuen Anleihe wird in einer Range von 6,00%-6,75% festgelegt. Semper idem Underberg wächst leicht in einem rückläufigen Markt. Zudem notierte die zuletzt platzierte 5,75% Anleihe 2024/2030 immer über 100%. Daher spricht vieles wieder für einen Erfolg der inzwischen neunten Underberg-Anleihe. *Weiter auf Seite 14.*

Aktuelle Neuemission

Emittent	Zeichnungsfrist	Kupon	Seite
Mutares	17.11.–04.12.2026 (Umtausch)	3M Euribor + 6,25%	6–12
Semper idem Underberg	17.11.–01.12.2026 (Umtausch) 18.11.–04.12.2026 (Zeichnung)	6,00%–6,75%	14–17
Algene Holding	aktuell	12,00%	Ausgabe 244
reconcept BatterieSpeicher	bis 28.09.2027	7,00%	Ausgabe 244
PIN Privates Institut für erneuerbare Energien	bis 14.11.2027	7,25%	Ausgabe 244

Weitere Neuemissionen auf www.fixed-income.org



Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@
quirinprivatbank.de

Thomas Kaufmann
stv. Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- ✔ Erfahrung aus über 300 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 7,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- ✔ Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- ✔ Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen

Unternehmensanleihen 9,875 % 2025/30 9,75 % 2024/29 9,50 % 2023/28 7,75 % 2022/27 6,00 % 2021/26 6,50 % 2020/22	Unternehmensanleihe 8,75 % 2024/2029 Dezember 2024	Unternehmensanleihe 7 % 2025/2030 EUR 82 Mio August 2025	Unternehmensanleihen 6,50 % 2019/25 6,50 % 2018/24 7,25 % 2017/23 7,50 % 2015/21 7,50 % 2014/19

QUIRIN PRIVATBANK · KAPITAL MARKT BLOG · DEUTSCHE BÖRSE CAPITAL MARKET PARTNER

klug beraten.

German Bond Standard – gute Initiative, aber…



Christian Schiffmacher
Chefredakteur

Der Interessenverband kapitalmarktorientierter kleiner und mittlerer Unternehmen e.V. hat den German Bond Standard veröffentlicht. Mit dem „ersten" unabhängigen, branchenübergreifenden Qualitätsstandard für dieses Marktsegment werden konkrete Mindestanforderungen an die Finanzkraft von Emittenten, verbindliche Schutzklauseln für Anleihegläubiger und einheitliche Transparenzpflichten während der gesamten Laufzeit gebündelt. Zu den zentralen Anforderungen für Anleihen, die dem Standard entsprechen sollen, gehört die verpflichtende Bestellung eines Treuhänders beziehungsweise gemeinsamen Vertreters bereits bei der Emission. Mit dem Standard will der Verband den deutschen KMU-Anleihemarkt stärken.

Ausgangspunkt war die Erkenntnis, dass der deutsche KMU-Anleihemarkt in der Vergangenheit „sehr unterschiedliche Qualitäten" (im Klartext: viel Bullshit) hervorgebracht hat und dadurch Vertrauen bei Investoren verloren gegangen ist.

Der German Bond Standard basiert auf vier zentralen Säulen: Mindestanforderungen an die Unternehmensgröße und das Anleihevolumen, der verpflichtenden Bestellung eines Treuhänders bzw. gemeinsamen Vertreters der Anleihegläubiger, klar definierten Finanzkennzahlen, die zum Zeitpunkt der Emission einzuhalten sind, sowie verbindlichen Mindest-Covenants in den Anleihebedingungen. Der vollständige German Bond Standard ist auf kapitalmarkt-kmu.de veröffentlicht.

Natürlich handelt es sich nicht um den ersten unabhängigen Qualitätsstandard. Initiativen gab es viele: Den „Best-Practice-Guide für Unternehmensanleihen im Entry Standard", den Deutsche Börse und DVFA erarbeitet hatten. „Scale für Unternehmensanleihen" sah auch wichtige Einbeziehungsvoraussetzungen und Folgepflichten vor. Es gab den Prime Standard für Unternehmensanleihen. Gerüchten zufolge haben Mitarbeiter der Deutsche Börse schon vor vielen Jahren Einzelgespräche mit Bankern geführt, um die Qualität zu verbessern. Und was hat all das gebracht?

Das Problem am deutschen Kapitalmarkt ist, dass es viele kleine Dienstleister (Wertpapierhandelsbanken, IR-Dienstleister, Anwälte) gibt, die alle irgendwie Geld verdienen wollen. Dann kommen komische Unternehmen mit noch komischeren Vorstellungen auf diese Dienstleister zu – und irgendeiner sagt dann „ja".

Vielleicht wird sich bei den Covenants ein gewisser Standard durchsetzen, das wäre schon mal ein Fortschritt. Aber wenn ich mir die Finanzkennzahlen ansehe, dann stelle ich mir die Frage, welcher Anleiheemittent diese Kriterien erfüllt hätte…

Ich habe schon den Eindruck, dass die Vertreter des KMU Verbands stark nach Nordeuropa geschielt haben. Ein Punkt wird m. E. häufig unterschätzt, das sind die Mindestgrößen. Es ist gut, dass diese Kriterien in den Standard aufgenommen wurden. Bei Nordic Bonds, die meistens ein größeres Volumen haben als deutsche Mittelstandsanleihen, sind erheblich mehr institutionelle Investoren aktiv als bei Mittelstandsanleihen. Und das hat gute Gründe: Ein gut genährter Mann (ein großer Investor) fühlt sich in einem Auto der unteren Mittelklasse (Nordic Bond) auch wohler als in einem Kleinstwagen (Mittelstandsanleihe).

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Christian Schiffmacher

EUR Anleihen (Staatsanleihen, Supras, usw.)

Anleihe	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
Bundesrep. Deutschland 22/27	Aaa, AAA	DE0001141851	16.04.2027	0,000%	98,93	2,7%
Frankreich 13/30	Aa3, A+	FR0011883966	25.05.2030	2,500%	95,09	4,1%
Frankreich 23/34	Aa3, A+	FR001400QMF9	25.11.2034	3,000%	88,76	4,7%
KfW 25/35	Aaa, AAA	DE000A383TE2	17.01.2035	2,750%	94,13	3,6%
Niederlande 12/33	Aaa, AAA	NL0010071189	15.01.2033	2,500%	95,44	3,3%
Norwegen 17/27 (Nok)	Aaa, AAA	NO0010786288	17.02.2027	1,750%	99,28	4,7%
Österreich 23/33	Aa1, AA+	AT0000A324S8	20.02.2033	2,900%	96,76	3,5%
Spanien 23/39	A3, A+	ES0000012L60	30.07.2039	3,900%	97,27	4,2%

Stand: 19.11.2026

EUR Corporate Bonds

Anleihe	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
Deutsche Telekom 16/28	A3, BBB+	XS1382791975	03.04.2028	1,500%	97,79	3,2%
Hochtief 26/34	kein Rating	DE000A46ZW17	15.04.2034	4,000%	97,08	4,4%
RWE 23/35	Baa2, BBB+	XS2584685387	13.02.2035	4,125%	99,50	4,2%
RCI Banque 24/30	Baa1, BBB-	FR001400SSO4	29.09.2030	3,875%	97,35	4,6%
EnBW 23/35	Baa1, A-	XS2579293536	24.01.2035	4,000%	97,63	4,3%
Fresenius Med. Care 25/32	Baa3, BBB-	XS3036647777	08.04.2032	3,750%	96,53	4,5%
Münchener Hypothekenbank 23/29	Aa2	DE000MHB34J3	14.08.2029	3,125%	98,92	3,5%
Grenke Finance 25/30	BBB	XS308068455	08.04.2030	5,250%	100,98	5,0%
Fraport 2024/32	kein Rating	XS2832873355	11.06.2032	4,250%	100,61	4,1%
HMS Bergbau 25/30	kein Rating	DE000A4DFTU1	02.06.2030	10,000%	91,15	13,5%

Stand: 19.11.2026, Handelsbarkeit für Privatanleger ist möglicherweise eingeschränkt

EUR Anleihen, die öffentlich platziert wurden

Anleihe	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
Deutsche Rohstoff 25/30	kein Rating	DE000A460CG9	13.11.2030	6,000%	103,00	5,2%
Eleving 25/30	B pos.	XS3167361651	24.10.2030	9,500%	103,50	8,6%
Neue ZWL Zahnradw. Leipzig 25/30	kein Rating	DE000A4DFSF4	21.10.2030	9,875%	99,75	9,9%
Iute Group 2025/30	B-	XS3047514446	06.12.2030	12,000%	98,35	12,9%

Stand: 19.11.2026

Green Bonds

Anleihe	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
Heidelberg Materials 2024/34	Baa2, BBB	XS2842061421	19.07.2034	3,950%	97,74	4,3%
EDF 2024/31	Baa1, BBB, BBB+	FR001400QR62	17.06.2031	4,125%	99,29	4,3%
Ørsted (Hybrid)	BBB-	XS2778385240	unendlich	5,125%	99,75	5,1%
Vestas Wind Systems 2023/31	Baa2	XS2725957042	15.06.2031	4,125%	99,56	4,2%
Deutsche EuroShop 2025/30	BBB-	XS3090109813	15.10.2030	4,500%	98,25	5,0%
Amprin 2025/29	Baa1 / BBB+	DE000A4DFUE3	05.12.2029	3,000%	97,20	4,0%

Stand: 19.11.2026, Handelsbarkeit für Privatanleger ist möglicherweise eingeschränkt

Impressum

BOND MAGAZINE 245, 21.11.2026

Verlag: Institutional Investment Publishing GmbH, Raiffeisenring 1, 76831 Eschbach, www.fixed-income.org, Tel: +49 (0) 63 45 / 959 46-51, Fax: +49 (0) 63 45 / 959 46-52

Redaktion: Christian Schiffmacher (Chefredakteur), Gertrud Hussla, Stefan Scharff, Robert Steininger

Interviewpartner: Mark Friedrich, Michael Söhlke

Bildredaktion: Denny Guzman Gonzalez

Korrektorat: Marie Berres

Bildnachweis: Pixabay

Gestaltung/Layout: signalrot – grafik & kommunikations design, Stephan Hörmann, 88048 Friedrichshafen

Disclaimer: Die Institutional Investment Publishing GmbH kann trotz sorgfältiger Auswahl und ständiger Überprüfung der recherchierten und durch die von den jeweiligen Unternehmen zur Verfügung gestellten Daten keine Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen. Informationen zu einzelnen Unternehmen bzw. Emissionen stellen keine Aufforderung zur Zeichnung und zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren dar. Eine Investitionsentscheidung sollte nicht auf Grundlage dieses Dokumentes und von Artikeln bzw. Interviews erfolgen.

Wertpapiere von im BOND MAGAZINE, BONDBOOK/BOND YEARBOOK, GREEN BONDS bzw. auf www.fixed-income.org und auf www.green-bonds.com genannten Unternehmen können zum Zeitpunkt der Erscheinung der Publikation von einem oder mehreren Mitarbeitern der Redaktion und/oder Mitwirkenden gehalten werden. Darüber hinaus können die Mitarbeiter der Redaktion und/oder Mitwirkende einen Interessenkonflikt haben, da sie teilweise neben ihrer journalistischen/analytischen Tätigkeit auch anderen, unternehmensberatenden Tätigkeiten, u. a. im Bereich der Fremd- und Eigenkapitalbeschaffung, nachgehen können. Die Institutional Investment Publishing GmbH hat hierfür interne Verhaltensregeln und Compliance-Richtlinien erlassen.

Nachdruck: © 2010 – 2026 Institutional Investment Publishing GmbH, Eschbach. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigungen oder Verbreitung mittels elektronischer Medien sind grundsätzlich nicht gestattet. Ausnahmen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Transparenz ist der Anfang eines jeden erfolgreichen Investments.

Unser Research schafft Transparenz.

…e AG
…Standard
…esearch seit 2003

Redfish Longterm Capital S.p.A.
Euronext Milan
Research seit 2023

STINAG Stuttgart Invest AG
Freiverkehr
Research seit 2024

Rational AG
Prime Standard
Research seit 2024

Cenit AG
Prime Standard
Research seit 2008

Samara Asset Group PLC
Freiverkehr
Research seit 2021

Syzygy AG
Prime Standard
Research seit 2008

BHB Brauholding AG
m:access
Research seit 2010

Aurubis AG
Prime Standard
Research seit 2024

Advanced Blockchain AG
Scale
Research seit 2021

MS Industrie AG
General Standard
Research seit 2012

M1 Kliniken AG
Freiverkehr
Research 2023

Deutsche Grundstücks-auktionen AG
Scale
Research seit 2016

Desert Gold Ventures Inc
Freiverkehr
Research seit 2024

Verve Group SE
Scale
Research seit 2019

tick Trading Software AG
Freiverkehr
Research seit 2019

UmweltBank AG
m:access
Research seit 2019

United Labels AG
Prime Standard
Research seit 2024

Energy S.p.A.
Euronext Milan
Research seit 2023

SDM SE
Primärmarkt
Research seit 2021

Net-Digital AG
Primärmarkt
Research seit 2021

REPLY S.p.A.
Euronext Milan
Research seit 2023

Bio-Gate AG
m:access
Research seit 2021

Auszug aus über 100 Unternehmen

Unsere Leistungen

- Unternehmensanalyse / Research
- Kapitalmarktberatung
- Kapitalmarktkonferenzen

Kontakt

GBC AG
Tel.: +49 821 241 133 - 0
office@gbc-ag.de

GBC AG
Investment Research

Mutares

Starker Track Record, weitere Exits in der Pipeline

Text: Christian Schiffmacher

Die Mutares SE & Co. KGaA refinanziert die Anleihe 2023/2027 durch eine Aufstockung der Anleihe 2024/2029. Hierzu soll die variabel verzinsliche Anleihe 2024/2029 mit Fälligkeit am 19. September 2029 (ISIN NO0013325407) um bis zu 165 Mio. Euro aufgestockt werden. Der Zeitpunkt hierfür erscheint gut, denn Mutares konnte in der jüngsten Vergangenheit mit Magirus Firefighter und Guascor attraktive Exits tätigen. Zudem sind weitere Exits in der Pipeline, für die größte Position im Portfolio, Nord Gas Solutions, werden strategische Optionen geprüft, u. a. ein Börsengang.

Transaktionsstruktur

Mutares refinanziert die ausstehende Anleihe 2023/2027 durch eine Aufstockung der Anleihe 2024/2029 um bis zu 165 Mio. Euro. Dadurch reduziert sich die Anleiheverschuldung von 385 Mio. Euro auf 300 Mio. Euro.

Die Anleihe 2024/2029 wird mit dem 3-Monats-Euribor zuzüglich einer Marge von 6,25% p. a. (aktuell 8,883% p. a.) verzinst, die Anleihe 2023/2027 mit dem 3-Monats-Euribor zuzüglich 8,50% p. a. (aktuell 11,094% p. a.).

Die Inhaber der Anleihe 2023/2027 können ihre Schuldverschreibungen im Rahmen eines öffentlichen Umtauschangebots mit Mehrerwerbsoption in Schuldverschreibungen der Anleihe 2024/2029 umtauschen. Im Rahmen der Mehrerwerbsoption können die Inhaber der Anleihe 2023/2027 zusätzlich Schuldverschreibungen der Anleihe 2024/2029 zeichnen. Darüber hinaus werden die neuen Schuldverschreibungen institutionellen Investoren im Wege einer Privatplatzierung angeboten. Privatanleger können lediglich am Umtauschangebot teilnehmen.

Die Umtauschfrist läuft vom 17.11. bis 04.12.2026 um 12:00 Uhr (MEZ), sofern sie nicht vorzeitig beendet wird. Der Umtausch erfolgt im Verhältnis 1:1 zu einem Rollover-Preis von 100,563% des Nennbetrags, der eine Rollover-Prämie von 0,563% enthält. Umtauschende Anleihegläubiger erhalten zudem die bis zum Ausgabetag aufgelaufenen Zinsen auf die Anleihe 2023/2027. Die Differenz aus Rollover-Preis zuzüglich aufgelaufener Zinsen auf die Anleihe 2023/2027 und dem Ausgabepreis der neuen Schuldverschreibung wird durch einen Preisausgleichsbetrag ausgeglichen.

Der Ausgabepreis innerhalb einer Preisspanne von 100,00% bis 101,00% des Nennbetrags, der Gesamtnennbetrag des Tap Issue und der Preisausgleichsbetrag werden voraussichtlich am 09.12.2026 festgelegt und veröffentlicht. Die Abwicklung und die Lieferung der neuen Anleihen erfolgen voraussichtlich am 21. Dezember 2026.

Soweit Schuldverschreibungen der Anleihe 2023/2027 nicht umgetauscht werden, ist beabsichtigt, diese vorzeitig zum 28. Dezember 2026 zu kündigen und zurückzuzahlen. Die endgültige Entscheidung über die Transaktion trifft die Gesellschaft in Abhängigkeit von den Marktbedingungen.
Die Transaktion wird von Pareto Securities AS als Sole Global Coordinator und Joint Bookrunner und Arctic Securities AS als Joint Bookrunner begleitet.

Unternehmen

Mutares erwirbt als börsennotierte Private-Equity-Holding mit Büros in München (HQ), Amsterdam, Bad Wiessee, Chicago, Frankfurt, Helsinki, London, Madrid, Mailand, Mumbai, Paris, Shanghai, Stockholm, Tokio, Warschau und Wien Unternehmen in Umbruchsituationen, die ein deutliches operatives Verbesserungspotenzial aufweisen und nach einer Stabilisierung und Neupositionierung wieder veräußert werden.

Geschäftsentwicklung

Die Umsatzerlöse der Mutares-Holding, die aus Beratungsleistungen und Management Fees aus den Portfoliounternehmen resultieren, erreichten in den ersten neun Monaten 2026 rund 75 Mio. Euro (Vorjahr: 78 Mio. Euro). Das Nettoergebnis der Mutares-Holding erreichte im Zeitraum von Januar bis September 2026 rund 33 Mio. Euro (Vorjahr: 84 Mio. Euro).



Deutsche Börse

Deutsches Eigenkapitalforum

30 years EKF

22. – 24. November 2027
Steigenberger Airport Hotel Frankfurt
Anmeldung für Emittenten geöffnet

Liebe Anleiheemittenten,
nutzen Sie die Chance und nehmen Sie an unserer Jubiläumsedition zu exklusiven Sonderkonditionen teil:

– Unternehmenspräsentation

– Vorab geplante 1 on 1-Meetings

– Über 1.000 instit. Investoren und Analysten

– Get-together am Montag und Dienstag

Melden Sie sich noch heute an und sichern Sie sich Ihren Platz auf der großen Bühne.

Wir freuen uns auf Sie!

Der Mutares-Konzern erzielte in den ersten neun Monaten 2026 Umsatzerlöse von 5,4 Mrd. Euro (Vorjahr: 4,7 Mrd. Euro). Der Anstieg ist insbesondere auf die Akquisitionsaktivität im Zuge des weiteren Portfolioausbaus zurückzuführen. Das Konzern-EBITDA wird regelmäßig von transaktionsbedingten Effekten wie Gewinnen aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase") der abgeschlossenen Akquisitionen sowie Entkonsolidierungseffekten beeinflusst und belief sich in den ersten neun Monaten 2026 auf 2.053 Mio. Euro (Vorjahr: 720 Mio. Euro).

Das Management betont, dass sich das Portfolio zunehmend in einer „Reifephase" befindet. Gleichzeitig wird das Portfolio aktiv neu ausgerichtet. Das Engagement in zunehmend herausfordernden Branchen wie Automobil und Konsumgüter soll reduziert werden. Neuinvestments sollen vorwiegend in den Sektoren Energie, Infrastruktur, Chemie und Verteidigung getätigt werden.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der abgeschlossenen und unterzeichneten Transaktionen sowie der Planungen für die einzelnen Portfoliounternehmen bestätigte der Vorstand die Prognose für das Geschäftsjahr 2026. Für den Mutares-Konzern wird unverändert ein Anstieg der Umsatzerlöse auf 7,9 Mrd. Euro bis 9,1 Mrd. Euro (Geschäftsjahr 2025: 6,5 Mrd. Euro) erwartet.

Der Jahresüberschuss der Mutares-Holding wird im Wesentlichen durch Umsatzerlöse aus dem Beratungsgeschäft, Dividenden von Portfoliounternehmen sowie insbesondere auch durch Exit-Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen beeinflusst. Letztere sollen gemäß der Erwartung des Vorstands auch im Geschäftsjahr 2026 einen überproportionalen Beitrag zum Jahresüberschuss leisten. Der Vorstand erwartet daher für das Geschäftsjahr 2026 deutlich höhere Bruttoerlöse (Verkaufspreise) aus den geplanten Exit-Transaktionen als im Vorjahr (Geschäftsjahr 2025: rund 230 Mio. Euro). Diese Erlöse werden als Liquiditätszufluss bei der Gesellschaft vereinnahmt. Auf dieser Basis wird für das Geschäftsjahr 2026 weiterhin ein Jahresüberschuss für die Mutares-Holding in einer Bandbreite von 165 Mio. Euro bis 200 Mio. Euro erwartet.

Für die im ersten Halbjahr 2026 von Wärtsilä übernommene Nord Gas Solutions evaluiert Mutares strategische Optionen. Nord Gas Solutions liefert technisch anspruchsvolle Systeme für die Handhabung von Gas entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Angesichts der sehr starken operativen Entwicklung prüft Mutares gemeinsam mit Finanzberatern mögliche strategische Exit-Optionen, darunter einen möglichen Börsengang in den Nordics. Die Perspektiven stützen sich auf einen Rekordauftragsbestand von 880 Mio. Euro sowie eine Projektpipeline von 1,8 Mrd. Euro. Für das Gesamtjahr werden bei Nord Gas Solutions mehr als 575 Mio. Euro Umsatz und rund 50 Mio. Euro bereinigtes EBITDA erwartet. Für 2027 wird ein zweistelliges Umsatzwachstum sowie eine zweistellige Marge in Aussicht gestellt.

Darüber hinaus strebt der Vorstand bis zum Geschäftsjahr 2030 ein jährliches Wachstum des Konzernumsatzes um mindestens 25% an. Parallel dazu soll auch der Jahresüberschuss der Mutares-Holding um mindestens 25% pro Jahr gesteigert werden.

Stärken

- starker Track Record
- hoher Kupon
- hohe Transparenz durch Börsennotierung der Aktie und Quartalsberichterstattung
- Reduzierung der Anleiheverbindlichkeiten von 385 Mio. Euro auf 300 Mio. Euro
- weitere attraktive Exits in der Pipeline
- Portfoliounternehmen befinden sich zunehmend in einer „Reifephase"
- Neuinvestments sollen vorwiegend in den defensiveren Sektoren Energie, Infrastruktur, Chemie und Verteidigung getätigt werden

Schwächen

- sehr hoher Cashburn von Portfoliounternehmen, die noch in der Restrukturierungsphase sind
- Planung der Exits ist schwierig und u. a. vom Kapitalmarktumfeld abhängig
- Klumpenrisiko bei der Anleihe 2024/2029 nach Aufstockung
- konjunkturelle Risiken

Fazit

Das Management von Mutares blickt auf einen beeindruckenden Track Record. Nach den erfolgreichen Unternehmensverkäufen in den vergangenen Monaten, sind weitere Exits, darunter mit Nord Gas Solutions auch das wertvollste Portfoliounternehmen, in der Pipeline.

Das Portfolio wird zudem aktiv neu ausgerichtet. Neuinvestments sollen vorwiegend in den defensiveren Sektoren Energie, Infrastruktur, Chemie und Verteidigung getätigt werden.

Der Kupon der Mutares-Anleihe 2024/2029 ist sehr hoch. Dem hohen Kupon stehen aufgrund von Investments in Unternehmen, die sich in Umbruchsituationen befinden, auch hohe Risiken gegenüber. Insgesamt spricht vieles für weiterhin positive Entwicklung der Mutares-Gruppe. Ein Investment sollten aber nur professionelle Investoren in Erwägung ziehen oder Investoren, die Anleihen mit einem hohen Chance-/Risikoprofil suchen.

Eckdaten Mutares Tap 2024/2029

Emittentin	Mutares SE & Co. KGaA
Kupon	3M Euribor +6,25%, aktuell 8,883% p. a.
Zinszahlung	vierteljährlich
Umtauschfrist	17.11.–04.12.2026
Umtauschprämie	0,563%
Emissionspreis	100,00%–101,00%
Valuta	21.12.2026
Laufzeit	19.09.2029
Emissionsvolumen	Aufstockung um 165 Mio. Euro auf 300 Mio. Euro
Stückelung	1.000 Euro
ISIN / WKN	NO0013325407 / A383QZ
Anwendbares Recht	Norwegisches Recht
Listing	Open Market
Sole Global Coordinator	Pareto Securities
Joint Bookrunner	Pareto Securities, Arctic Securities
Internet / Wertpapierprospekt	ir.mutares.com

SEMPER IDEM
UNDERBERG AG

180 JAHRE INNOVATION UND VERLÄSSLICHKEIT FÜR IHR DEPOT

ANLEIHE 2026/2032
KUPON: 6,00 – 6,75 % p. a.

Umtauschangebot: 17.11-1.12.
Zeichnung via Website: 17.11.-3.12.
Zeichnung via Börse: 18.11.-4.12.
vorzeitige Schließung vorbehalten

Zur Webseitenzeichnung & weitere Infos:
semper-idem-underberg.com/anleihe2026

JETZT ZEICHNEN



Underberg 180 CELEBRATE WITH US 1846–2026

WERBUNG

Underberg® | Asbach® | PITÚ | St. HUBERTUS® TROPFEN

Wichtige Hinweise: Rechtlich maßgeblicher Wertpapierprospekt abrufbar unter: semper-idem-underberg.com/anleihe2026 Die Billigung des Prospekts durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Potentiellen Anlegern wird empfohlen, den Prospekt zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potentiellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.



„Wir haben noch sieben weitere Portfoliogesellschaften im Verkaufsprozess“

Mark Friedrich, CFO, Mutares SE & Co. KGaA

Mutares refinanziert die Anleihe 2023/2027 durch Aufstockung der Anleihe 2024/2029 um bis zu 165 Mio. Euro. Dabei wird die Anleiheverschuldung von 385 Mio. Euro auf 300 Mio. Euro reduziert und für den umgetauschten Teil die Marge um 225 Basispunkte reduziert, wie Mutares-CFO Mark Friedrich erläutert. Auch im November 2026 hat Mutares nach dem Signing von Magirus Firefighter und Guascor noch mehr als sieben weitere Portfoliogesellschaften im Verkaufsprozess.

BOND MAGAZINE: Sie refinanzieren die Anleihe 2023/2027 durch Aufstockung der Anleihe 2024/2029. Bitte erläutern Sie die Details der Transaktion.

Friedrich: Wir wollen wie angekündigt die Anleiheverschuldung der Holding von 385 Mio. Euro auf 300 Mio. Euro bringen. Dazu stocken wir die Anleihe 2024/2029 mit aktueller Verzinsung zum 3-Monats-Euribor plus 6,25% und Fälligkeit am 19. September 2029 um bis zu 165 Mio. Euro auf und nutzen damit den vorhandenen Rahmen dieser Anleihe bis zur maximalen Höhe aus. Inhabern der Anleihe 2023/2027, mit einer Verzinsung zum 3-Monats-Euribor plus 8,50% und einer Fälligkeit am 31. März 2027 bieten wir einen Umtausch 1:1 an.

BOND MAGAZINE: Wie sehen die Angebotskonditionen aus?

Friedrich: Nach in diesem Jahr bereits erfolgten Rückkäufen beträgt das ausstehende Volumen dieser Anleihe noch rund 222 Mio. Euro. Zum Angebot gehören eine Umtauschprämie von 0,563%, die seit dem 30. September 2026 aufgelaufenen Stückzinsen der Altanleihe in bar, sowie im Rahmen einer Mehrerwerbsoption die Möglichkeit, weitere Schuldverschreibungen der Anleihe 2024/2029 zu zeichnen, wobei die Zuteilung in unserem Ermessen liegt. Je nach Ausgabepreis kommt ein Preisausgleichsbetrag hinzu.

Weil das Volumen auf 165 Mio. Euro begrenzt ist, können nicht alle Umtauschaufträge voll bedient werden. Nicht getauschte Schuldverschreibungen zahlen wir am 28. Dezember 2026 zu 100,563% zuzüglich Stückzinsen zurück. Die entsprechende Kündigung ist bereits erklärt und steht unter der Bedingung, dass die Aufstockung der Anleihe 2024/2029 abgewickelt wird.

„Wir bieten unseren Investoren als Investment Case eine Kombination aus einer attraktiven laufenden Rendite und langfristigem Wachstum“

BOND MAGAZINE: Wäre die Emission einer neuen Anleihe nicht vorteilhafter für die Fälligkeitsstruktur?

Friedrich: Die Aufstockung nutzt die bestehende Dokumentation und das Sicherheitenpaket, ist schneller umsetzbar und schafft eine größere, liquidere Anleihe, die für größere Investoren interessanter ist. Zudem können wir uns damit zu einer deutlich niedrigeren Marge finanzieren als bei der bisherigen Anleihe. Dass sich die Fälligkeit auf September 2029 konzentriert, ist uns bewusst. Deshalb ist uns zunächst die Reduzierung der Anleiheverschuldung der Holding wichtig, und das trotz des Wachstums der Mutares Group. Für die Zukunft haben wir Optionen: Wir können das Volumen vorzeitig aus Exit-Erlösen reduzieren oder anderweitig neu strukturieren.

BOND MAGAZINE: Sie haben im April eine Kapitalerhöhung durchgeführt, um kurz darauf die Hälfte wieder als Dividende auszuschütten. Weshalb haben Sie das so gemacht?

Friedrich: Das sind getrennte Entscheidungen. Wir bieten unseren Investoren als Investment Case eine Kombination aus einer attraktiven laufenden Rendite und langfristigem Wachstum. Die Kapitalerhöhung diente im Wesentlichen letzterem, der Expansion, vor allem in den USA, und zu einem geringeren Teil der Stärkung der Bilanz. Die Dividende von 2,00 Euro je Aktie hat die Hauptversammlung im Juli beschlossen und basiert auf dem, was wir zuvor im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftet haben.

BOND MAGAZINE: Sie haben einige sehr erfolgreiche Verkäufe getätigt, aber wie gut planbar ist Ihr Business?

Friedrich: Verkäufe fallen naturgemäß nicht gleichmäßig an. Deshalb steuern wir unser Harvesting über eine möglichst breite Pipeline statt nur über Einzeltransaktionen. Auch im November 2026 haben wir nach dem Signing von Magirus Firefighter und Guascor noch mehr als sieben weitere, aus unserer Sicht teils sehr attraktive, Portfoliogesellschaften im Verkaufsprozess. Die laufenden Erlöse der Holding aus Beratung und Management Fees plus der Dividenden aus dem zunehmend profitablen Portfolio oder aus Sondersituationen bilden dagegen eine gut visible Basis.

BOND MAGAZINE: 2024 waren Sie Ziel einer Shortattacke. Was hat sich damit für Sie verändert?

25+ JAHRE ★ MARKTERFAHRUNG

re concept
GRÜNE ENERGIE · HEUTE FÜR MORGEN

WERBUNG

Online zeichnen!

reconcept BatterieSpeicher Global

7,0 % p. a. Festzins – 5 Jahre Laufzeit

WKN: A5GS62



Investieren Sie in das Rückgrat der Energiewende:

in die Projektentwicklung von Batteriespeichern – in Deutschland, Finnland, Kanada, Spanien.

www.reconcept.de | projekte.reconcept.de

Kontakt und Informationen: 040 – 325 21 65 66

RISIKOHINWEIS
Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen. Eine Investitionsentscheidung muss ausschließlich auf Basis des Wertpapierprospekts mit sämtlichen Nachträgen erfolgen.

Wertpapierprospekt online unter: reconcept.de/ir

Friedrich: Wir haben die Vorwürfe zurückgewiesen, die Transparenz erhöht und treiben den Abbau der Anleiheverschuldung spürbar voran. Unsere Strategie – Turnaround und Exit, bevorzugt an strategische Käufer – bleibt unverändert.

BOND MAGAZINE: In Ihrer Branche ist es eher üblich, dass die Portfolio-Unternehmen besicherte Anleihen begeben – so wie Sie das beispielsweise mit GoCollective gemacht haben. Sind solche Transaktionen für Investoren nicht viel planbarer?

Friedrich: Besicherte Anleihen auf Ebene einzelner Portfolio-Unternehmen bleiben für die Zukunft definitiv eine weitere sehr gute Option. Sie setzen allerdings ein belastbares Stand-alone-Kreditprofil voraus, das bei Unternehmen in der Restrukturierung zumindest zu Beginn selten gegeben ist. Die Holding-Anleihe bietet Investoren dagegen indirekt Exposure auf ein diversifiziertes Portfolio über viele Regionen. Sie ist durch Anteilspfandrechte an ausgewählten Portfoliogesellschaften sowie die Abtretung von Gesellschafterdarlehen vorrangig besichert. Die Ansprüche der Anleihegläubiger richten sich aber gegen die Holding und sie sind gegenüber Schulden der Portfoliogesellschaften strukturell nachrangig. Die Holding-Anleihe erlaubt uns zudem, Mittel im Rahmen der Anleihebedingungen flexibel dorthin zu steuern, wo sie gebraucht werden.

„Unser Portfolio ist international aufgestellt mit Aktivitäten in Europa, zunehmend USA und in Asien“

BOND MAGAZINE: Sie haben in den letzten Jahren einen guten Job gemacht. Der Zeitpunkt von Exits ist aber nicht so gut planbar. Weshalb finanzieren Sie sich auch in der Holding über Anleihen?

Friedrich: Die Anleihe finanziert einen wesentlichen Teil unseres Wachstums, ohne die Aktionäre zu verwässern. Die Rückführung der Anleihen kann aus Exit-Erlösen erfolgen. Weil Exits sowohl im positiven wie im negativen Sinn nicht genau planbar sind, kombinieren wir mehrere Bausteine. Variabel verzinste Anleihen mit Rückkauf- und Kündigungsmöglichkeiten, Eigenkapital wie mit der Kapitalerhöhung im April und Dividenden aus dem Portfolio. Mit der Fälligkeit unserer Anleihe im September 2029 haben wir dafür mehr als zwei Jahre Spielraum.

BOND MAGAZINE: Ihre Anleihe 2024/2029 läuft bis Ende September 2029. Als guter, vorsichtiger Kaufmann refinanzieren Sie die Anleihe m. E. vermutlich ein Jahr vorher. Wenn ich mit der Annahme richtig liege, dann sammeln Sie das Geld jetzt für 2 Jahre ein. Wenn wir die Emissionskosten auf zwei statt auf fünf Jahre umlegen, dann…?

Friedrich: Rechnerisch liegen Sie richtig, je kürzer die Laufzeit, desto höher die jährlichen Kosten. Die Gesamtkosten des Angebots liegen nach dem Prospekt bei rund 6,0 Mio. Euro. Davon entfallen rund 1,2 Mio. Euro auf die Call-Prämie von 0,563%, die bei jeder vorzeitigen Rückzahlung der Altanleihe angefallen wäre. Die Ablösung wäre zudem ohnehin im März 2027 fällig. Wir ziehen sie lediglich vor, senken die Anleiheverschuldung von 385 Mio. auf 300 Mio. Euro, reduzieren für den umgetauschten Teil die Marge um 225 Basispunkte und nehmen das Risiko der Anschlussfinanzierung in 2027 heraus.

BOND MAGAZINE: Im Moment ist das konjunkturelle Umfeld in Deutschland nicht so gut. Ist das für Sie eine Chance oder auch ein Risiko oder beides?

Friedrich: Beides, und das sehen wir übrigens weltweit so. Unser Portfolio ist international aufgestellt mit Aktivitäten in Europa, zunehmend USA und in Asien. Die deutsche Konjunktur betrifft nur einen Teil davon. Die Chance in einem schwächeren Umfeld liegt im höheren Angebot an Carve-outs und Restrukturierungsfällen, die sich meistens aus einem Veränderungs- oder Anpassungsdruck ergeben. Das Risiko liegt dagegen in zyklischen Beteiligungen, wie etwa im Bereich Automotive, die dann mit schwächerer Nachfrage umgehen müssen und dadurch gegebenenfalls einen längeren Weg zum Turnaround haben. Damit muss aber grundsätzlich jeder Unternehmer zurechtkommen. Zudem kann Druck auf die Exit-Bewertungen entstehen. Wir begegnen dem mit Diversifikation über Branchen und Regionen und mit Fokus auf Industrien, die Rückenwind haben, wie zum Beispiel Energie, Infrastruktur, Elektrifizierung und Defense, wie Sie aktuell an unserer Exit-Aktivität auch sehen können.

BOND MAGAZINE: Wie hoch sehen Sie aktuell die Wahrscheinlichkeit für ein Closing der angekündigten Exits bei Magirus Firefighter und Guascor an und wie hoch wird der Gewinnbeitrag aus beiden Transaktionen für das Gesamtjahr schätzungsweise sein?

Friedrich: Zunächst einmal freuen wir uns sehr, dass wir beide Transaktionen unterzeichnen konnten. Wir gehen bei beiden von einem planmäßigen Vollzug aus. Aus beiden Verkäufen und Portfoliodividenden erwarten wir im vierten Quartal 2026 zusammen einen Gewinnbeitrag von mindestens 140 Mio. Euro. Der Netto-Cash-Zufluss nach Abzug von Kosten et cetera aus den beiden Verkäufen beläuft sich auf circa 120 Mio. Euro.

„Bei Nord Gas Solutions prüfen wir strategische Optionen, darunter auch einen Börsengang“

BOND MAGAZINE: Wie weit sind die Pläne für den möglichen Börsengang von Nord Gas Solutions bereits fortgeschritten und in welche Richtung geht es bei einem möglichen Exit von Efacec und wann ist dieser zu erwarten?

Friedrich: Bei Nord Gas Solutions prüfen wir strategische Optionen, darunter auch einen Börsengang in den nordischen Ländern. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen. Zu Efacec haben wir immer von frühestens 2027 gesprochen, dabei wird es auch bleiben. Eine finale Festlegung auf einen Exit-Weg gibt es noch nicht, das halten wir uns prinzipiell immer offen, um die bestmögliche Entscheidung für die Mutares Group und die Aktionäre zu treffen.

BOND MAGAZINE: Wo sehen Sie Mutares am Laufzeitende der Anleihe?

Friedrich: Im Einklang mit unseren Mittelfristzielen für 2030 haben wir Mutares bis dahin zu einer deutlich größeren, stärker diversifizierten Plattform mit einem reiferen Portfolio, einer weiterhin starken Marktposition in Europa und einem dann fest etablierten US-Geschäft weiterentwickelt.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.

PRIVATES INSTITUT
WISSEN, DAS WERTE SCHAFFT



Ihr Sonnenzins PIN Solarkraft Anleihe

PIN Solarkraft Anleihe 2026/2030 mit

7,25 % p. a.

Investieren Sie jetzt in erneuerbare Energien: Mit dem Emissionserlös der PIN Solarkraft Anleihe finanzieren wir die Konzeption und Planung weiterer Solarparks in Deutschland durch unsere Tochterunternehmen. Zu unserem Portfolio gehören bereits 530 Photovoltaik-Anlagen an 144 Standorten.

ISIN: DE000A5GS4D8 **WKN: A5GS4D**

Die wichtigsten Fakten zur Anleihe

Laufzeit:	4 Jahre
Kupon:	7,25 % p. a.
Zinszahlung:	jährlich
Nennwert:	2.000 €
Zeichnungsfrist:	15.11.2026 bis 14.11.2027
Emittent:	PIN Privates Institut Holding GmbH, Zielstattstraße 44, 81379 München

Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Jetzt WIB downloaden und direkt beim Emittenten zeichnen:
www.privates-institut.com/anleihe

Wichtiger Hinweis: Dies ist eine Werbemitteilung. Maßgeblich für den Erwerb der Anleihe PIN Solarkraft Anleihe ist ausschließlich das am 30.10.2026 veröffentlichte Wertpapier-Informationsblatt (WIB). Die Gestattung des WIB durch die BaFin ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung das WIB aufmerksam lesen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.

Semper idem Underberg AG

Auch die neunte Anleihe dürfte wieder ein Erfolg werden

Text: Christian Schiffmacher

Die Semper idem Underberg AG refinanziert frühzeitig die Anleihe 2022/2028 durch die neue sechsjährige Anleihe mit einem Volumen von bis zu 45 Mio. Euro. Der Kupon der neuen Anleihe wird in einer Range von 6,00%-6,75% festgelegt. Semper idem Underberg wächst leicht in einem rückläufigen Markt. Zudem notierte die zuletzt platzierte 5,75% Anleihe 2024/2030 immer über 100%. Daher spricht vieles wieder für einen Erfolg der inzwischen neunten Underberg-Anleihe.

Transaktionsstruktur/Zeichnungsmöglichkeiten

Mit der Emission der neuen Anleihe 2026/2032 möchte die Underberg Gruppe die ausstehende Anleihe 2022/2028 (ISIN: DE000A30VMF2) refinanzieren. Das Zielvolumen der neuen Anleihe beträgt 45 Mio. Euro und ist damit genau so hoch wie das der Anleihe 2022/2028. Die indikative Kuponrange der neuen Anleihe 2026/2032 liegt bei 6,00 bis 6,75 Prozent p. a.; der endgültige Kupon wird nach Abschluss des Bookbuildings festgelegt und veröffentlicht.

Inhaber der bestehenden Anleihe 2022/2028 (ISIN: DE000A30VMF2) können ihre Schuldverschreibungen im Verhältnis 1:1 in die neue Anleihe 2026/2032 (ISIN: DE000A5GS750) tauschen. Zusätzlich erhalten sie eine Umtauschprämie von 5 Euro je umgetauschter Schuldverschreibung im Nominalwert von 1.000 Euro (also einmalig 0,5%) sowie die jeweils anteiligen Stückzinsen. Die Umtauschfrist läuft vom 17.11. bis 01.12.2026, 18:00 Uhr (MEZ).

Die Zeichnung über die Unternehmenswebsite ist vom 17.11. bis 03.12.2026, 18:00 Uhr (MEZ), möglich. Über Direct-Place ist die Zeichnung vom 18.11. bis 04.12.2026, 12:00 Uhr (MEZ), möglich. D. h. Anleger können wie gewohnt via Kauforder am Börsenplatz Frankfurt zeichnen. Eine vorzeitige Schließung der Angebotszeiträume bleibt vorbehalten. Die Anleihe soll in den Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen werden.

Zudem werden die Schuldverschreibungen institutionellen Investoren im Rahmen einer Privatplatzierung über das Bankhaus B. Metzler seel. Sohn & Co. AG als Sole Lead Manager angeboten.

Geschäftsentwicklung

Operativ ist die Underberg Gruppe, die 2025/26 einen im Vergleich zum Vorjahr leicht höheren Umsatz von 136,9 Mio. Euro und ein bereinigtes EBITDA von 12,3 Mio. Euro erzielen konnte, solide in das neue Geschäftsjahr gestartet.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 (1. April bis 30. September 2026) ist der Umsatz um 1,2% auf 68,4 Mio. Euro gestiegen. Besonders dynamisch entwickelten sich erneut das internationale Geschäft sowie die Marke St. Hubertus. Laut NielsenIQ verzeichnete die gesamte Spirituosenbranche in Deutschland in den ersten neun Monaten des Jahres 2026 einen Umsatzrückgang von drei Prozent. Semper idem Underberg kann damit in einem rückläufigen Markt leicht wachsen.

Für das Gesamtjahr 2026/27 erwartet die Underberg Gruppe trotz der anhaltenden Konsumzurückhaltung einen Umsatz auf Vorjahresniveau und ein bereinigtes EBITDA am oberen Ende des Zielkorridors von 11 Mio. bis 12 Mio. Euro. „Dass wir uns in einem rückläufigen Markt behaupten und Marktanteile gewinnen, zeigt die Stärke unseres Portfolios. Etablierte Marken und gezielte Innovationen tragen zu dieser Entwicklung bei. Diesen Rückenwind nehmen wir mit in das weitere Geschäftsjahr“, sagt CEO Michael Söhlke.

Besonders erfreulich verlief das Geschäft außerhalb Deutschlands: Der dort erzielte Absatz lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2026/2027 rund 16% über dem Vorjahreszeitraum. Zu dieser Entwicklung trugen insbesondere die Kernmarken Underberg und Asbach bei, mit internationalem Absatzwachstum um jeweils rund 20%. „Mit Blick auf die internationalen Absatzmärkte ist zudem das Wachstum in Brasilien, den USA sowie in den Nordics sehr positiv und setzt den Trend der vergangenen Jahre fort. Die Entwicklung im Ausland bestätigt unseren Kurs, die Internationalisierung unserer Marken konsequent voranzutreiben“, betont Thomas Mempel, CCO der Underberg Gruppe.

Im deutschen Markt entwickelte sich insbesondere die Likörmarke St. Hubertus Tropfen positiv, die vorwiegend in Form sogenannter Minis (Inhalt 0,02l) verkauft werden. Die Marke erweiterte ihr Sortiment in den vergangenen Jahren durch verschiedene Innovationen und erzielte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2026/2027 ein Absatzplus von rund 17% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Weitere neue Produkte sind in Planung, so ist die Markteinführung von Asbach Kirsche für Anfang nächsten Jahres geplant, wie CEO Michael Söhlke im Interview betont.

Die Underberg Gruppe baut ihr Geschäft mit Distributionsmarken seit 2024 gezielt aus und ergänzt ihr Portfolio um starke internationale Marken, die das bestehende Eigenmarkengeschäft strategisch ergänzen. 2024 wurde die Zusammenarbeit mit der ANORA Group um den Vertrieb von LINIE Aquavit, Malteserkreuz und Aalborg erweitert. 2025 folgten die österreichische Marke STROH sowie Produkte des italienischen Hauses Gancia, allen voran die Wodkamarke „The Standard 1894“. Diesen Weg setzt die Gruppe nun mit Loch Lomond fort: Die Diversa Spezialitäten GmbH, die Vertriebsgesellschaft der Gruppe in Deutschland, übernimmt den Vertrieb der Whiskys der schottischen Destillerie Loch Lomond in Deutsch-

land. Die Destillerie verbindet schottische Whisky-Tradition mit innovativen Herstellungsverfahren und bietet unterschiedliche Geschmacksprofile und Sortimente für verschiedene Vertriebskanäle.

Unternehmen

Die Semper idem Underberg AG ist im Bereich der Entwicklung und Herstellung von Spirituosen sowie dem weltweiten Vertrieb der Produkte tätig. Neben den international bekannten Marken Underberg, Asbach und PITÚ werden weitere eigene Marken und Distributionsmarken angeboten. Dazu gehören aus dem eigenen Haus St. Hubertus Tropfen, XUXU, Zwack Unicum und Grasovka sowie zahlreiche Distributionsmarken wie Amarula, BOLS, Koskenkorva Vodka, Linie Aquavit, STROH, The Standard 1894, Túnel und Ouzo of Plomari.

Stärken

- Semper idem Underberg kann in einem rückläufigen Markt leicht wachsen
- innovative neue Produkte
- starker Track Record am Kapitalmarkt mit der inzwischen neunten Anleihe
- zuletzt platzierte 5,75% Anleihe 2024/2030 hat einen niedrigeren Kupon und notierte immer über 100%

Schwächen

- schrumpfender Markt
- Kennzahlen eher mäßig (EBIT-Zinsdeckung betrug im Geschäftsjahr 2025/2026 rund 1,6, Net Debt/EBITDA rund 5,3)
- weitere Positionen mit Verschuldungscharakter (z. B. Sale-and-lease-back)

Fazit:

Semper idem Underberg kann in einem schwachen Marktumfeld Marktanteile gewinnen und plant weitere innovative neue Produkte. Die Gesellschaft kann zudem starken Track Record am Kapitalmarkt setzen. Die zuletzt platzierte 5,75% Anleihe 2024/2030 hat einen niedrigeren Kupon als die neue Anleihe und notierte immer über 100%.



Semper idem Underberg AG – Finanzkennzahlen

	2023/24	2024/25	2025/26
Umsatz	141.962,35	134.810,64	136.937,71
Adj. EBITDA	12.811,98	12.185,96	12.276,52
Ek-Quote	30,4%	30,7%	31,0%

Angaben in Tsd. Euro, Quelle: Unternehmensangaben, Metzler Research

Kritsch sehen wir die Kennzahlen des Unternehmens, die nicht so lecker sind, wie einige Produkte von Semper idem Underberg. Auf der Ertragsseite sollte sich daher etwas tun. In den letzten Jahren hatte man jedoch hohe Investitionen. CEO Michael Söhlke geht davon aus, dass man ab 2028 die Investitionen etwas runterfahren kann und sich auf die Effizienzsteigerung konzentrieren kann, wie er im Interview betont.

Insgesamt spricht wieder viel für einen Erfolg der inzwischen neunten Anleihe von Semper idem Underberg. Aufgrund der eher schwachen Kennzahlen ist die Anleihe aber eher etwas für erfahrene und risikobewusste Anleger.

Eckdaten der neuen Semper idem Underberg-Anleihe

Emittentin	Semper idem Underberg AG
Kupon	6,00%–6,75% p. a.
Zinszahlung	jährlich
Umtauschfrist für Anleihe 22/28	17.11.–01.12.2026
Umtauschprämie	5,00 Euro je Anleihe (0,5% einmalig)
Zeichnungsfrist (Underberg Website)	17.11.–03.12.2026
Zeichnungsfrist (Börse Frankfurt)	18.11.–04.12.2026
Notierungsaufnahme	07.12.2026 (Handel per Erscheinen)
Valuta	09.12.2026
Laufzeit	09.12.2032
Emissionsvolumen	bis zu 45 Mio. Euro
Stückelung	1.000 Euro
ISIN / WKN	DE000A5GS750 / A5GS75
Anwendbares Recht	Deutsches Recht
Listing	Open Market
Sole Lead Manager	Bankhaus Metzler
Internet / Wertpapierprospekt	https://semper-idem-under-berg.com/anleihe 2026



„Wir entwickeln uns deutlich besser als der Markt“

Michael Söhlke, CEO, Semper idem Underberg AG

Die Semper idem Underberg AG emittiert eine neue sechsjährige Anleihe. CEO Michael Söhlke betont, dass sich die Gesellschaft deutlich besser entwickelt als der Markt. Weiteres Potenzial sieht er u. a. mit der Likörmarke St. Hubertus Tropfen. Aber auch in den USA wächst die Nachfrage nach Underberg deutlich.

BOND MAGAZINE: Wie sind die Eckdaten Ihrer neuen Anleihe?

Söhlke: Wir planen wieder eine sechsjährige Anleihe mit einem Volumen von bis zu 45 Mio. Euro. Die Kuponspanne beträgt 6,00%-6,75% p. a. Damit refinanzieren wir die Anleihe 2022/2028, die ebenfalls ein Volumen von 45 Mio. Euro hat. Die neue Emission ist inzwischen unsere neunte. Ich denke, die Kuponspanne ist angesichts der Entwicklung der Kreditmärkte und unserer operativen Entwicklung sehr fair.

BOND MAGAZINE: Wie ist Ihre aktuelle Geschäftsentwicklung?

Söhlke: Wir konnten im Geschäftsjahr 2025/26, das vom 1. April bis 31. März läuft, die Konzern-Umsatzerlöse um 1,6% auf 136,9 Mio. Euro steigern. Das bereinigte EBITDA lag mit 12,3 Mio. Euro über dem prognostizierten Zielkorridor von 11 bis 12 Mio. Euro. Auch im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres haben wir uns positiv entwickelt: Der Konzernumsatz stieg um 1,2 Prozent auf 68,4 Mio. Euro. Für das Gesamtjahr 2026/27 erwarten wir einen Umsatz auf Vorjahresniveau.

BOND MAGAZINE: Was sind die wichtigsten operativen Entwicklungen?

Söhlke: Wir haben bei den Marken Underberg und Asbach erfolgreich an der Markenmodernisierung weitergearbeitet. Wir hatten bei der Kernmarke mit Underberg Espresso Herbtini 2024 erstmals ein neues Produkt. Diese Innovation entwickelt sich sehr positiv. Der klassische Underberg läuft leicht positiv, ebenso wie Asbach. Der deutsche Spirituosenmarkt ist in den ersten neun Monaten 2026 um rund 3 Prozent zurückgegangen, wir sind im ersten Halbjahr um 1,2 Prozent gewachsen. Wir haben uns damit deutlich besser entwickelt als der Markt. Der Löwenanteil des Wachstums kommt ganz klar aus dem internationalen Geschäft. Auf der Produktseite wachsen wir vor allem im deutschen Likörsegment mit der Marke St. Hubertus Tropfen. Im ersten Halbjahr hat die Marke um 17% zugelegt. Und das ist kein kurzfristiger Trend: Ich bin seit sechs Jahren im Unternehmen, die Liköre haben in dieser Zeit jedes Jahr zweistellig zugelegt. Die Entscheidung, die Sortenvielfalt zu erhöhen, war absolut richtig – die neuen Geschmacksrichtungen Lakritz und Waldmeister kommen gut an, wir setzen auf dem Markt neue Impulse. Das gilt insbesondere für Lakritz-Liköre, da haben wir inzwischen eine sehr starke Marktposition.

BOND MAGAZINE: Bei den St. Hubertus Tropfen verkaufen Sie Minis und 0,5l Flaschen. Wovon verkaufen Sie mehr?

Söhlke: Das Geschäft mit den Hubertus-Kleinflaschen, also 0,02l Flaschen, macht über 90% aus. Bei den Hubertus-Kleinflaschen kommt die besondere Charakteristik der Flaschen bei der Fan-Community sehr gut an, sie lassen sich nämlich stapeln. Wir haben bereits Fotos von meterhohen Türmen erhalten.

BOND MAGAZINE: Sie hatten angesprochen, dass der Markt leicht rückläufig ist. Welche Regionen und welche Segmente, außer dem Likörgeschäft, sind für Sie spannend?



Söhlke: Produkte mit einem Alkoholgehalt von 10% bis 15% vol. sind grundsätzlich interessant. Wir bringen regelmäßig neue Produkte auf den Markt und wir wissen schon, was wir in den nächsten ein bis zwei Jahren launchen werden. Zudem ist das RTD-Dosensegment mit der Marke Pitú stark gewachsen. Außerdem ist der Aperitif-Markt attraktiv. Hier haben wir mit Mallorange ein sehr vielversprechendes Produkt auf den Markt gebracht, das wir mit unserem spanischen Partner Nadal entwickelt haben.

BOND MAGAZINE: Und welche Regionen sind interessant?

Söhlke: Mit Blick auf das internationale Geschäft möchte ich zuallererst die USA nennen. Für den Geschäftsjahresabschluss 2025/2026 haben wir erstmals die Vertriebstochter Underberg Sales Corporation konsolidiert. Die USA sind seit Jahrzehnten ein wichtiger Auslandsmarkt für uns, wobei wir in den vergangenen fünf Jahren unser Team dort kontinuierlich weiterentwickelt haben: Zuletzt wurde in Logistikinfrastruktur investiert und es gibt einen neuen Marketingansatz. Der CAGR betrug in den letzten Jahren rund 20%, das spricht für sich. Dieser Trend setzt sich in den USA fort. Dabei geht es in den USA fast ausschließlich um das Produkt Underberg, und die Fanbase wächst stetig. Viele Kunden trinken in den USA beispielsweise zu Craft Beer einen Underberg.

BOND MAGAZINE: Wo sehen Sie das Unternehmen am Laufzeitende der neuen Anleihe, also in sechs Jahren?

Söhlke: Wir wachsen nicht nur deutlich in den USA, sondern auch Brasilien und Afrika sehe ich als Wachstumsmärkte. Mit der Marke St. Hubertus Tropfen haben wir auch in weiteren Regionen Europas großes Potenzial. Wir investieren gerade in die Ausweitung der Produktion der St. Hubertus Tropfen. Ich denke auch, dass wir mit den Kernmarken Asbach und Underberg Fortschritte machen. Wir werden Anfang nächsten Jahres Asbach Kirsche auf den Markt bringen. Es gibt Mitbewerber, die in dem Bereich schon erfolgreich sind. Ich erwarte auch beim Underberg Espresso Herbtini ein deutliches Wachstum. Insgesamt werden wir mit den neuen Produkten im Markt viel sichtbarer. In den vergangenen Jahren haben wir gezielt investiert. Wir sind mit der Kleinflaschen-Produktion von Berlin nach Rüdesheim umgezogen, wir haben in die St. Hubertus Tropfen investiert, das SAP S/4HANA-System implementiert. Ich gehe davon aus, dass wir ab 2028 die Investitionen etwas runterfahren und uns zusätzlich auf die Effizienzsteigerung konzentrieren können.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.





Cembre S.p.A.

Europäischer Marktführer mit hoher Rentabilität, solider Finanzkraft und klarem Wachstumskurs

Text: Cosmin Filker

Cembre S.p.A. zählt zu den führenden europäischen Herstellern elektrischer Verbindungselemente, Installationswerkzeuge, Kabelverschraubungen und industrieller Kennzeichnungssysteme. Das vertikal integrierte Geschäftsmodell umfasst fünf Produktgruppen: elektrische Verbindungselemente (rund 48% des Produktumsatzes), Kennzeichnungssysteme (19%), Werkzeuge (12%), Eisenbahnprodukte (11%) sowie Kabelverschraubungen (7%). Cembre beliefert weltweit rund 5.000 Kunden und betreibt Produktionsstandorte in Italien und Großbritannien, ergänzt durch Tochtergesellschaften in Europa, den USA und China.

Cembre zeichnet sich durch ein kontinuierliches Umsatzwachstum und eine hohe Profitabilität aus. Zwischen 2017 und 2025 stiegen die Konzernumsätze mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 7,9% von 132,60 Mio. Euro auf 244,25 Mio. Euro. Das EBITDA erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 33,43 Mio. Euro auf 73,86 Mio. Euro, was im Geschäftsjahr 2025 einer EBITDA-Marge von 30,2% entsprach. Der Nettogewinn erreichte 46,65 Mio. Euro. Unterstützt wurde das Wachstum durch die zunehmende Elektrifizierung, Investitionen in die Eisenbahninfrastruktur sowie die industrielle Automatisierung. Darüber hinaus verfolgt Cembre eine attraktive Dividendenpolitik. Für das Geschäftsjahr 2025 wurden 2,06 Euro je Aktie ausgeschüttet, was einer Ausschüttungsquote von rund 74% entspricht.

Die positive operative Entwicklung setzte sich in den ersten neun Monaten 2026 fort. Der Konzernumsatz stieg um 15,4% auf 207,64 Mio. Euro (VJ: 179,86 Mio. Euro), wobei sich die Wachstumsdynamik im dritten Quartal mit einem Umsatzplus von 19,6% nochmals beschleunigte. Besonders stark entwickelten sich die internationalen Märkte. Die Umsätze außerhalb Europas erhöhten sich um 37,4%, insbesondere getragen von der US-Tochtergesellschaft (+62,6%). Auch Deutschland (+20,7%) und Spanien (+14,2%) verzeichneten deutliche Zuwächse, während die Umsätze im italienischen Heimatmarkt um 12,8% stiegen. Dank positiver Skaleneffekte und eines rückläufigen relativen Produktionskostenanteils erhöhte sich das EBITDA überproportional um 22,9% auf 68,11 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge verbesserte sich damit auf 32,8% (VJ: 30,8%). Der Nettogewinn legte um 27,4% auf 40,97 Mio. Euro zu.

Ein wesentlicher Wachstumstreiber ist der neue Produktionskomplex in Brescia mit einem Investitionsvolumen von bis zu 42,00 Mio. Euro. Die 15.000 m² große Anlage umfasst automatisierte Produktionssysteme und erweitert die Kapazitäten für die Oberflächenbehandlung elektrischer Verbindungselemente. Gleichzeitig schafft sie die Voraussetzungen für weitere Effizienzsteigerungen. Die Nettoverschuldung belief sich zum 30.09.2026 auf 21,19 Mio. Euro, insbesondere beeinflusst durch Dividendenzahlungen in Höhe von 34,64 Mio. Euro sowie den gestiegenen Working-Capital-Bedarf.

Gemäß unseren Prognosen dürfte der Umsatz im Geschäftsjahr 2026 auf 280,93 Mio. Euro (+15,0%) steigen und in den Geschäftsjahren 2027 und 2028 auf 309,02 Mio. Euro bzw. 339,92 Mio. Euro zulegen. Für das EBITDA erwarten wir einen Anstieg auf 86,40 Mio. Euro im Jahr 2026 (EBITDA-Marge: 30,8%) und auf 111,18 Mio. Euro im Jahr 2028 (EBITDA-Marge: 32,7%).

Die langfristig attraktive Dividendenpolitik dürfte auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden. Bereits in den vergangenen fünf Geschäftsjahren erhöhte Cembre die Dividende je Aktie kontinuierlich von 0,90 Euro für 2020 auf zuletzt 2,06 Euro für 2025. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Dividendenwachstum von rund 18,0%. Die Ausschüttungsquote lag zuletzt bei rund 74% des Konzernjahresüberschusses. Angesichts des erwarteten Umsatz- und Ergebniswachstums rechnen wir auch für die kommenden Geschäftsjahre mit steigenden Dividendenausschüttungen. Bezogen auf die zuletzt gezahlte Dividende von 2,06 Euro je Aktie und den Aktienkurs von 75,60 Euro am 18.11.2026 ergibt sich derzeit eine Dividendenrendite von rund 2,7%. Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir mit einer Dividende von 2,30 Euro je Aktie, was einer Dividendenrendite von 3,0% entsprechen würde. Damit bietet Cembre neben attraktiven langfristigen Wachstumsperspektiven auch eine interessante laufende Ausschüttung für dividendenorientierte Anleger.

WICHTIGER HINWEIS:
Bitte beachten Sie den Disclaimer/Risikohinweis sowie die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte nach § 85 WpHG und Art. 20 MAR ab Seite 5, Nr. 7, 11.

Hinweis gemäß MiFID-II-Regulierung für Research „Geringfügige nichtmonetäre Zuwendung": Vorliegendes Research erfüllt nach Einschätzung der GBC AG die Voraussetzungen für die Einstufung als „geringfügige nichtmonetäre Zuwendung". Nähere Informationen hierzu finden Sie in der Offenlegung unter „§1 Research unter MiFID II".



AREAM
GREEN BOND
2026/2031



JETZT
ZEICHNEN!

Kupon: 7,25 % p.a.
WKN: A5GS5B

- Attraktiv verzinste Investmentmöglichkeit in erneuerbare Energielösungen in Deutschland, Italien und Spanien
- Aktuell zwei Projektrechte mit einer Gesamtleistung von 66,2 MWp im Bestand der Emittentin
- Strategische Entwicklungskooperation in Deutschland, die der AREAM Advisory GmbH den Zugriff auf 14 PV-Projekte mit einer Gesamtleistung von 153,7 MWp sichert
- Starker Track-Record des AREAM Group-Teams von ca. 1.200 MW entwickelter Solar- und Windkapazität seit 2009

Wertpapierprospekt erhältlich unter **www.aream.de/ir**

WERBUNG

Anleihen: Lohnt es sich, mehr Kreditrisiko einzugehen?

Text: Ken Orchard, T. Rowe Price

Auch wenn 2026 für viele Anleihesegmente ein schwieriges Jahr war, können Anlegerinnen und Anleger nun von attraktiven Erträgen profitieren: In einigen Bereichen des Rentenmarkts liegen die Renditen so hoch wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Die Erfahrung zeigt, dass die Anfangsrendite ein recht verlässlicher Indikator für die längerfristigen Anleiheerträge ist. Damit haben sich die Aussichten für alle verbessert, die bereit sind, ihre Anleihequote zu erhöhen.

Ein Referenzindex für US-Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating rentierte Ende Oktober mit knapp 6%, ein Niveau, das in den Jahren vor dem Zinserhöhungszyklus der US-Notenbank ab 2022 kaum zu erzielen war. Wer weiter ins Risiko geht, findet bei einem globalen Hochzinsindex sogar Renditen von über 8%. Konkret lag die Rendite auf Verfallbasis (Yield to Worst) am 23. Oktober 2026 beim Bloomberg US Corporate Bond Index bei 5,87% und beim Bloomberg Global High Yield Index bei 8,18%.

Kurze Duration federt Folgen von Zinsänderungen ab

Daraus ergibt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, für noch höhere Erträge zusätzliches Kreditrisiko einzugehen. Wir denken ja. Die Kreditqualität im Hochzinssegment ist im historischen Vergleich insgesamt solide, abgesehen von einzelnen Problemzonen wie dem Softwaresektor. Entscheidend bleibt allerdings eine sorgfältige Auswahl. Die Kreditanalysten konzentrieren sich deshalb auf Branchen und Emittenten mit widerstandsfähigen Fundamentaldaten und meiden Bereiche, in denen strukturelle Belastungen, etwa Umbrüche durch künstliche Intelligenz (KI), die Bonität untergraben könnten.

Eine vergleichsweise kurze Duration kann helfen, die Folgen von Zinsänderungen abzufedern und das Gesamtrisiko im Anleiheportfolio zu steuern. Gleichzeitig ist klar: Die Renditen von US-Staatsanleihen, die teilweise den höchsten Stand seit über 20 Jahren erreicht haben, können zwischenzeitlich immer wieder sinken, selbst wenn der längerfristige Trend zu höheren Renditen intakt bleibt.

Globale Diversifikation als Stabilisator

Eine breite Streuung innerhalb der Anleiheallokation ist ein weiterer Weg, das Zinsänderungsrisiko zu begrenzen. Sie schützt zudem davor, zu stark vom KI-Boom an den Anleihe- und Aktienmärkten abhängig zu werden. Für ein Investment-Grade-Portfolio ist eine globale Ausrichtung deshalb wichtig. Schon eine kleine Beimischung kanadischer oder australischer Anleihen bringt beispielsweise andere geldpolitische Zyklen ins Portfolio, ebenso wie Emittenten, die von höheren Rohstoffpreisen profitieren könnten.

Für Portfolios mit höherer Risikotoleranz bieten sich der US-Hochzinsmarkt und der Markt für Bankkredite (Bank Loans) an. Beide sind derzeit weniger stark auf KI ausgerichtet als der US-Investment-Grade-Markt und weisen zudem eine geringere Duration auf. Bankkredite sind besonders interessant, weil sie variabel verzinst werden, was in der Regel eine minimale Duration bedeutet, und gleichzeitig ansprechende Renditen bieten. Doch auch hier gilt: Ohne gezielte Kreditauswahl geht es nicht, denn einige Softwareschuldner sind durch die Konkurrenz von KI-Anwendungen unter Druck geraten.

Attraktive Renditen gegen Kredit- und Zinsrisiken abwägen

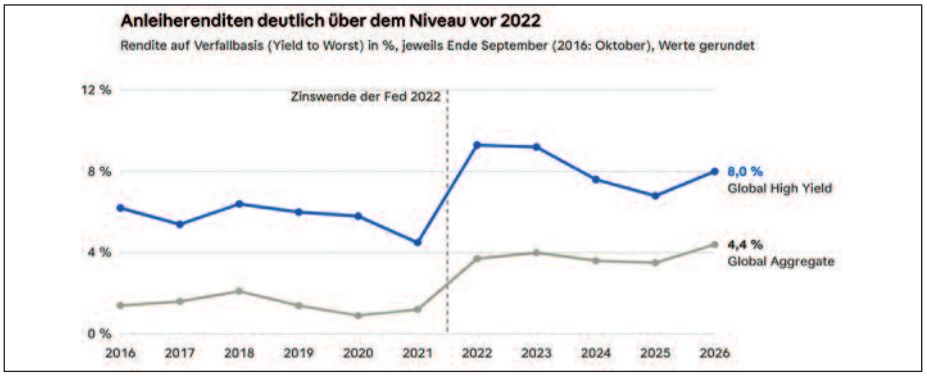
KI wird in den Referenzindizes für Anleihen einen immer größeren Anteil einnehmen, weil Hyperscaler und andere KI-nahe Emittenten weiterhin neue Anleihen begeben, um den KI-Boom zu finanzieren. Passive Anleihestrategien, die solche Indizes abbilden, müssen ihr KI-Engagement automatisch im gleichen Maß erhöhen. Aktive Manager dagegen können einzelne Anleihen untergewichten oder ganz meiden, wenn sie deren relative Bewertung für unattraktiv halten oder das Portfolio gegen einen breiten KI-bedingten Abschwung absichern wollen. Diese Flexibilität dürfte mit wachsendem KI-Emissionsvolumen noch wertvoller werden: Manager können so Klumpenrisiken steuern, statt der sich verändernden Indexzusammensetzung einfach zu folgen.



Ken Orchard,
Head of International Fixed Income bei
T. Rowe Price

Höhere Anfangsrenditen haben das Potenzial von Anleihen verbessert, nennenswerte Erträge zu liefern. Diese Erträge tatsächlich zu vereinnahmen, erfordert jedoch einen durchdachten Portfolioaufbau. Anleger müssen attraktive Renditen gegen Kredit- und Zinsrisiken abwägen und gleichzeitig ein übermäßiges Engagement in einzelnen Emittenten oder Anlagethemen vermeiden.

Renditen weit über dem Niveau vor 2022



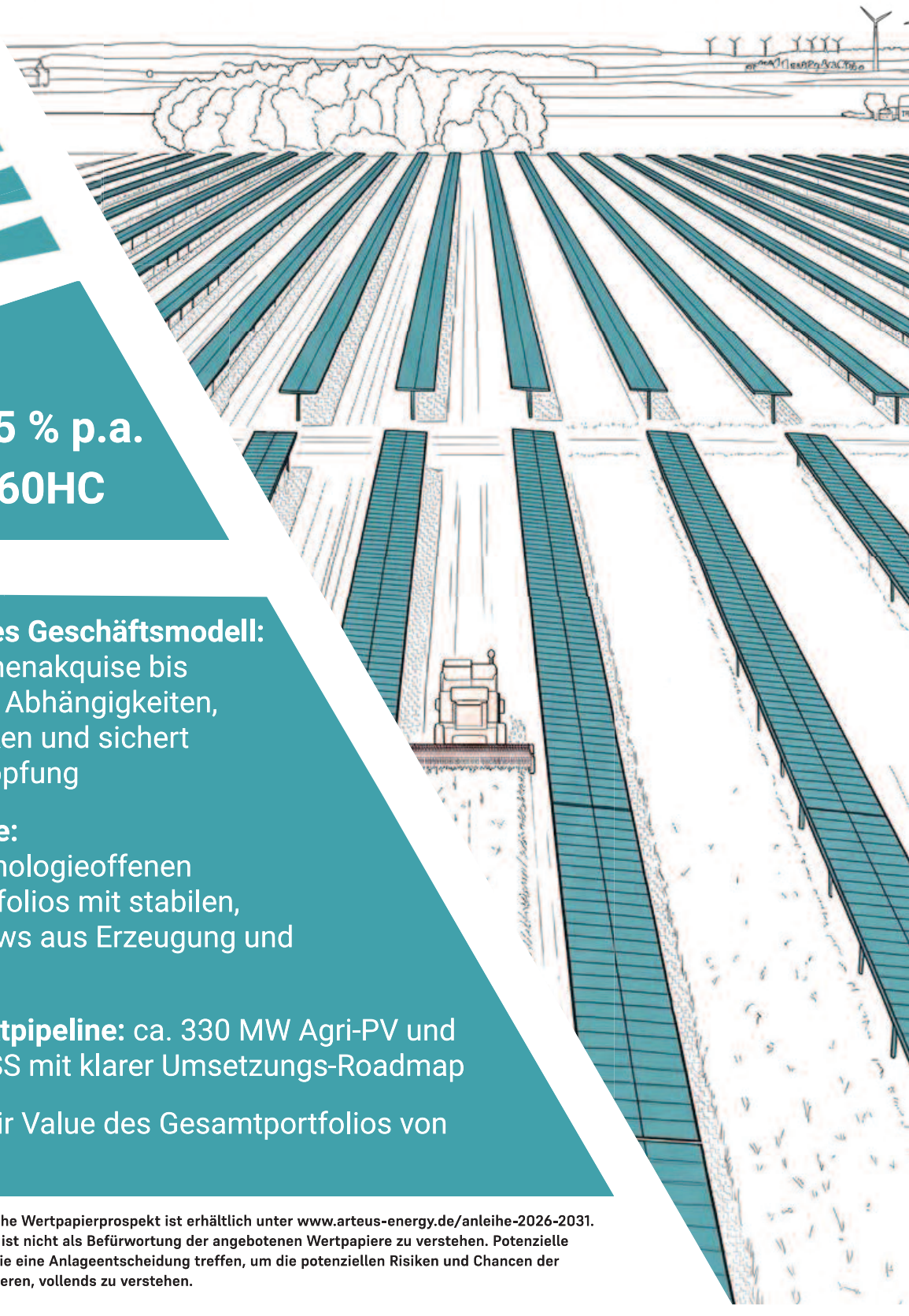
Bloomberg Global Aggregate Index und Bloomberg Global High Yield Index, Stand 30.09.2026; Werte aus Abb. 4 des PDFs abgelesen, ca. Quelle: Bloomberg.

Werbung

Arteus Energy

Anleihe 2026/2031

Jetzt zeichnen!



Kupon: 7,75 % p.a.
WKN: A460HC

- **Vertikal integriertes Geschäftsmodell:** Kontrolle von Flächenakquise bis Eigenbetrieb senkt Abhängigkeiten, Kosten sowie Risiken und sichert gesamte Wertschöpfung
- **Klare IPP-Strategie:** Aufbau eines technologieoffenen europäischen Portfolios mit stabilen, planbaren Cashflows aus Erzeugung und Vermarktung
- **Skalierbare Projektpipeline:** ca. 330 MW Agri-PV und ca. 1.950 MW BESS mit klarer Umsetzungs-Roadmap
- Plausibilisierter Fair Value des Gesamtportfolios von **ca. 25 Mio. Euro**

Wichtiger Hinweis: Der rechtlich maßgebliche Wertpapierprospekt ist erhältlich unter www.arteus-energy.de/anleihe-2026-2031. Die Billigung des Prospekts durch die CSSF ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.

AALTO CAPITAL

Aalto Capital Group ist eine auf den Mittelstand (Small & Midcap) fokussierte Investmentbank-Advisory Boutique mit Standorten in München, London, Helsinki, Stockholm, Oslo und Vilnius.

Europaweit beraten wir im Schwerpunkt mittelständische Unternehmen sowie Private Equity-Fonds in allen Aspekten der Finanzierung (Debt Advisory), Mergers & Acquisitions sowie bei Börsengängen (IPO). Zusätzlich begleiten wir unsere Kunden auch im Bereich Investor Relations, ESG sowie Capital Markets Advisory. Mit Expertise und Sachverstand unterstützen wir unsere Kunden, auf ihre Wünsche abgestimmte, individuelle (Finanzierungs-) Lösungen zu finden und setzen diese auch um.

Ausgewählte Referenzen:
- Eleving Group: IPO-Advisory (2024), High Yield Bonds (2023, 2021, 2019)
- BBS: Kapitalerhöhung/ Right Issue (2024, 2023, 2022)
- Penetrace AS: Mergers & Acquisitions (2024)
- Iute Group: High Yield Bonds (2023, 2021, 2020, 2019)
- Iute Group: Private Debt (2024, 2023, 2022)
- Integre Trans GmbH: CAPEX loan (2024)
- Integre Trans GmbH: Working Capital Financing (2024)
- 4finance Group: High Yield Bonds (2023, 2021, 2016)



Kontaktdaten:
Manfred Steinbeisser
Managing Partner
Bahnhofstraße 98
82166 Gräfelfing
manfred.steinbeisser@aaltocapital.com
www.aaltocapital.com

DICAMA
Corporate finance one step ahead

Die DICAMA AG ist das marktführende Beratungs- und Investmenthaus für alternative Finanzierungen im Small- & Midcap Market in der D-A-CH-Region. Sämtliche Arten alternativer Finanzierungen werden passgenau strukturiert und bei Investoren platziert. Durch die nahezu 20-jährige Erfahrung und die gelebte und nachhaltig erfolgreiche Partnerschaft mit sämtlichen SME-Investoren quer über Europa dürfen Sie bei uns entspannt bleiben, was Ihre Transaktionssicherheit betrifft. Ein wesentlicher Teil unserer Finanzierungsangebote sind Transaktionen über den Kapitalmarkt. DICAMA ist zugelassener und akkreditierter Capital Market-Partner an der Frankfurter Wertpapierbörse, direct market-Partner der Wiener Börse, engagiert in den wesentlichen Verbandsstrukturen und Mitglied im European Finance Forum (EFF). In mehr als 50 erfolgreichen Kapitalmarkttransaktionen konnten mehr als knapp 1,5 Mrd. Euro an Investoren ausgereicht werden. Egal ob Sie Potenzial aus Eigenkapital (IPO) oder Fremdkapital/Anleihe (IBO) heben wollen oder eine strukturierte und herausfordernde Mischung aus verschiedensten Alternativen und vielleicht auch als Mix mit klassischen Finanzierungen suchen oder erfolgreich umsetzen wollen: Wir verstehen Sie als mittelständisch geprägten Unternehmer und berücksichtigen Ihre Wünsche und Befindlichkeiten auf allen wesentlichen Ebenen.



Kontaktdaten:
Markus Dietrich
CEO
Kanzleistr. 17
74405 Gaildorf
Telefon: +49 7971 9600-86
madi@dicama.com
www.dicama.com

GBC AG
Partner für den Mittelstand

Die GBC AG mit Sitz in Augsburg zählt zu den führenden bankenunabhängigen Investmenthäusern Deutschlands und ist spezialisiert auf die Bedürfnisse mittelständischer Unternehmen. Als unabhängiges Unternehmen bietet die GBC AG umfassende Expertise in den Bereichen Kapitalmarkt- und Finanzierungsberatung, Unternehmensanalysen sowie Kapitalmarktkonferenzen.

Seit Jahren ist die GBC AG Capital Markets Partner der Deutschen Börse, Emissionsexperte der Börse München, Kapitalmarktpartner der Börse Düsseldorf und Capital Market Coach an der Wiener Börse. Das Leistungsspektrum umfasst die Entwicklung bankenunabhängiger Finanzierungsstrukturen, wie z. B. die Beratung und Strukturierung von Mittelstandsanleihen und IPOs, die Veröffentlichung von Researchstudien zu Small- und Mid Caps sowie die Organisation hochkarätiger Kapitalmarktevents.

Dazu gehören:

- Die zweimal jährlich stattfindende Münchner Kapitalmarkt Konferenz (MKK), die größte ihrer Art im süddeutschen Raum.
- Der Zürcher Kapitalmarkttag, der jährlich in Zürich stattfindet.
- Das digitale Forum IIF – International Investment Forum, das vierteljährlich internationale Investoren und Unternehmen virtuell zusammenbringt.
- Zahlreiche Roadshows in Städten wie München, Frankfurt, Düsseldorf, Wien oder auch international, z. B. in Italien, zur gezielten Kapitalmarktansprache.

Die 100%ige Tochtergesellschaft GBC Kapital GmbH ergänzt das Angebot durch Dienstleistungen im Bereich Corporate Finance, insbesondere bei der Platzierung und Vermittlung von Anleihen und Aktien.

Mit einem starken Netzwerk und langjähriger Erfahrung ist die GBC AG ein verlässlicher Partner für mittelständische Unternehmen auf ihrem Weg zum Kapitalmarkt.



Kontaktdaten:
Manuel Hölzle, GBC AG
Halderstraße 27
86150 Augsburg
0821/241133-0
www.gbc-ag.de



Cosmin Filker, GBC AG
0821/241133-0

QUIRIN
PRIVATBANK

Als unabhängige Investmentbank berät die Quirin Privatbank AG mittelständische Unternehmen von Frankfurt am Main aus bei Finanzierungsmaßnahmen auf Fremd- und Eigenkapitalbasis. Dem Konzept der Privatbank folgend, stehen dabei für die Kapitalmarktspezialisten das erfolgreich finanzierte Unternehmen und insbesondere auch die Menschen dahinter im Mittelpunkt.

Neben langjähriger und umfassender Expertise in allen Fragen der Kapitalmarktfinanzierung bietet die Quirin Privatbank AG Mittelständlern Zugang zu mehr als 300 Investoren in europäischen Finanzmetropolen, welche auf Basis hauseigener Analysen fundiert und ideengetrieben zu Investments in deutsche Small und Mid Caps beraten werden. Die Erfahrung aus etwa 300 erfolgreichen Transaktionen mit ca. 13 Mrd. Euro Volumen spricht für sich. Dabei gilt: Der Erfolg des Kunden ist der Erfolg der Bank, denn nichts spornt mehr an als die Zufriedenheit aller Beteiligten nach einer erfolgreichen Finanzierung.

Referenzen Anleihe-/Wandelanleiheemittenten:
Social Chain AG, The Grounds Real Estate Development AG, NZWL Neue Zahnradwerke Leipzig GmbH, hep global GmbH

Kontaktdaten:
Quirin Privatbank
Schillerstraße 18-20
60313 Frankfurt am Main



Holger Clemens Hinz
Leiter Corporate Finance
Telefon: +49 69 / 247 50 49 – 31
holger.hinz@quirinprivatbank.de



Thomas Kaufmann
Stv. Leiter Corporate Finance
Telefon: +49 69 / 247 50 49 – 38
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

HELFEN SIE UNS, DAMIT WIR HELFEN KÖNNEN!!!



Hilfe für die Tiere im Tierheim!

Mit unserem Web- und Facebook-Auftritt sorgen wir dafür, dass die Bewohner des Tierheims sichtbar und nicht vergessen werden. Wir unternehmen alles, was in unserer Macht steht, um diese Tiere aus dem Heim zu holen und für sie ein neues Zuhause zu finden, seien es Pflegehäuser oder Adoptionen. Dabei achten wir immer darauf, dass alle adoptierten Tiere kastriert werden. Mit einer großen Gruppe Freiwilliger besuchen wir die Tiere täglich, trainieren und spielen mit ihnen.



Katzen-Kolonien

Die Population der wild lebenden Katzen in Menorca entwickelte sich über lange Jahre völlig unkontrolliert. Mit einem großen Netzwerk von Freiwilligen ist es uns gelungen, 523 wild lebende Katzen tierärztlich untersuchen zu lassen, sie zu sterilisieren oder zu kastrieren, zu entwurmen sowie dauerhaft auf Krankheiten und Verletzungen zu kontrollieren. In den offenen Kolonien werden die Katzen auch versorgt und gefüttert.

WER WIR SIND

Wir, die Protectora d´Animals Maó, sind eine Tierschutzorganisation in Menorca und neben unserem Pendant in Ciutadella die größte Organisation dieser Art auf der Insel.

Wir sind vollständig unabhängig und arbeiten altruistisch, ohne jegliches monetäre Interesse, rein zum Wohl der Tiere. Unser Ziel ist die Wahrung der Tierrechte, die Sensibilisierung der Menschen, das Wohl der Tiere zu achten und gleichzeitig sorgen wir konkret dafür, dass eine unkontrollierte Vermehrung speziell von Hunden und Katzen verhindert wird.

PROTECTORA D'ANIMALS MAÓ

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf über den Messenger der Facebook-Seite der Protectora d´Animals Maó.

Spendenkonto:

IBAN ES76 0081 0232 3500 0129 2532

BIC BSAB ESBB

Banco Sabadell

Deutsche Tierhilfe Menorca

Seit vielen Jahren arbeiten wir mit der Tierhilfe Menorca aus Deutschland zusammen. Diese Organisation sucht vor allem für Podencos, eine typische Jagdhunderasse, Pflege- oder Adoptionshäuser und damit ein neues Zuhause in Deutschland. Die Podencos werden vielfach von Jägern nach Ende der Jagdsaison aussortiert und einfach im Tierheim abgegeben. Wir bringen sie gemeinsam mit der Tierhilfe und freiwilligen Flugpaten per Flugzeug nach Deutschland.



Patenschaft!

Die Protectora d´Animals Maó sucht fortlaufend Paten für die ganz alten Hunde im Tierheim in Menorca, die ganz oder teilweise die Kosten dieser Hunde im Lebensabend übernehmen. Auch kleine Spenden helfen.

Pflegehäuser!

Wir organisieren Pflegehäuser für die Tiere, die es am nötigsten haben, ein neues und fürsorgliches Zuhause zu finden, wie Welpen, kranke, alte oder schwierige Hunde und Katzen.



Innerstädtische Katzen-Insel

Mitten in der Hauptstadt Menorcas, in Maó, konnten wir seit nunmehr einem Jahr ein ganz besonderes Projekt realisieren: eine rund 250 m² große, eingezäunte, ruhige Grünfläche für mittlerweile 30 Katzen. Die vormals wilden Straßenkatzen leben in diesem sicheren kleinen Park und werden dort täglich von einer Gruppe von Freiwilligen besucht, gefüttert und gepflegt.

